

**GROSSER KONZERTHAUSSAAL**

**MONTAG, 18. JÄNNER 1965**

**DIENSTAG, 19. JÄNNER**

**MITTWOCH, 20. JÄNNER**

**DONNERSTAG, 21. JÄNNER**

**19.30 UHR**

**CHANSON-ABEND**

**JULIETTE GRÉCO**

**ENSEMBLE HENRI PATTERSON**

**HENRI PATTERSON, PIANO**

**NOEL MORALES, AKKORDEON**

**JACQUES LIEBRARD, GITARRE**

**MARCEL DUTRIEUX, BASS**

**BÖSENDORFER**

**PROGRAMM: S 4.—**

**Illustrierte Tournee-Programme sind bei den Billeteuren erhältlich, mehrfarbige Plakate in verschiedenen Formaten im Büro der Musikalischen Jugend im Musikvereinsgebäude.**

---

**Umschlagentwurf:**

**Franz Gassner, Vorarlberg (Akademie für Angewandte Kunst, Wien), 1. Preis des Internationalen Plakatwettbewerb der Jeunesses Musicales, Amsterdam 1964**

- Je suis comme je suis ...** (Prévert-Kosma)  
Ich bin, wie ich bin, sinnlos, mich zu fragen, warum, ich liebe den, der mich liebt, ich bin da, zu gefallen, ich kann daran nichts ändern ...
- La fête est finie** (Denecluse, Senlis-Heyral)  
Das Fest ist aus, die Verliebten gehen, aber wir müssen uns trennen, ohne zu sprechen, ohne Tränen, denn unsere Liebe ist aus ...
- Parallélipèdes** (Sagan-Germain)  
Wir haben uns getroffen, wir sind zusammen, warum willst Du es Liebe nennen? — ich bin Dir dankbar, — aber wir sind uns so fremd ...
- C'était bien** (Niel-Verjor)  
Es war nach dem Kriege, wir tanzten auf Trümmern, ich weiß nicht mehr wo, ich weiß nicht mehr wie — wir sahen unsere Augen und waren glücklich ... wir tranken aus dem gleichen Glas ... die Musiker waren längst gegangen, wir tanzten auf dem Schutt — ich weiß nicht mehr, wo es war ...
- Jolie môme** (Ferré)  
Du flatterst durch die Gassen und durch die Herzen — Du trägst Dein Herz auf den Lippen ... Du bist eine Blume, die man aufnimmt und weglegt ... Du bist ein Sonnenstrahl im Trübsal des Morgens ...
- Les canotiers** (Walter-Germain)  
Wärest Du mein Schiffer, würde ich mich Dir anvertrauen und ich würde Dich heimrudern, wenn Du müde bist; denn ich liebe Dich ...
- La rue des blancs manteaux** (Sartre-Kosma)  
In der „Rue des blancs manteaux“ wird das Schaffot aufgestellt und unter den gierigen Blicken der großen Gesellschaft rollen die Köpfe in die Gosse der „Rue des blancs manteaux“.
- Je peux vous raconter** (Orlan-Germain)  
Ich erzähle Euch meine vier Jahreszeiten ... Hoffnung des Frühlings — Lüge des Sommers — Besinnlichkeit des Herbstes — Resignation des Winters — mir ist kalt, ich habe Hunger nach Güte ...
- Accordéon** (Gainsbourg)  
Wie ist das Leben grausam für den Straßenmusikanten, dessen einziger Begleiter das Akkordeon ist ... gebt ihm doch den Groschen für seine Musik!
- Vieille** (Brel)  
Ich möchte alt werden, um nicht meiner Jugend wegen geliebt zu werden, sondern um meiner selbst ...
- L'ombre — Der Schatten** (Mauriac-Poret)  
Die geschlagenen Soldaten marschieren in Hitze und Staub ... ihre Sehnsucht gilt Dir und dem Schatten ...
- Je hais les dimanches** (Veyran-Aznavour)  
Ich hasse die Sonntage — sie verlangen viel Glück und Besonderheit ... doch für mich sind sie leerer als alle anderen Tage ...
- Il n'y a plus d'après** (Béart)  
Es gibt für uns nur das Jetzt und kein Später in Saint-Germain des Près ... den wir ändern uns von Augenblick zu Augenblick ...
- Sous le ciel de Paris** (Dréjac-Giraud)  
Unter dem Himmel von Paris erfüllt sich das Leben in den Herzen der tausend Verliebten wie der Gesang der Seine ...